

Universitätsbibliothek Wuppertal

Xenophons griechische Geschichte

Buch V - VII

Xenophon

Leipzig, 1880

Chronologische Übersicht

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-793](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-793)

Chronologische Übersicht.

411 u. 410 v. Chr. Geb. — I, 1.

Seegefechte der Athener und Spartaner am Hellespont. Die spartanische Flotte wird bei Kyzikos geschlagen, Mindaros fällt. Züge der athenischen Flotte, um Kontributionen einzutreiben. Pharnabazos unterstützt die Spartaner mit Geld und Holz zum Schiffbau. Der syrakusanische Feldherr Hermokrates, der beim Heere der Spartaner ist, erhält von Hause ein Verbannungsurteil. Agis unternimmt von Dekeleia einen Angriff auf Athen, ohne Erfolg.

409. — I, 2.

Thrasyllos geht mit einer neu ausgerüsteten Flottenabteilung von Athen nach Samos, landet darauf bei Milet, dann bei Ephesos und erleidet dort eine Niederlage durch die Ephesier und den Tissaphernes. Hierauf begiebt er sich nach dem Hellespont, wo die Athener bei Lampsakos Station nehmen. Während des Winters machen die Athener einen Zug gegen Abydos und liefern dort dem Pharnabazos ein glückliches Treffen.

408. — I, 3—4, 1.

Die Athener belagern Kalchedon und schlagen den zum Entsatz herandrückenden Spartaner Hippokrates: Kalchedon kapituliert, Pharnabazos schließt mit den Athenern einen Vertrag, dem zufolge er mit Gesandten derselben nach Persien abreist. Die Athener belagern nach der Eroberung von Selybria Byzanz und nehmen die Stadt durch Verrat.

407. — I, 4, 2—5, 21.

Kyros kommt als persischer Heerführer nach Kleinasien. Rückkehr des Alkibiades nach Athen. Derselbe geht mit einer bedeutenden Flotte nach Andros und Samos. Lysandros, von den Spartanern als Admiral nach Asien geschickt, schlägt in Abwesenheit des Alkibiades die athenische Flotte unter Antiochos bei Notion. Konon erhält an Stelle des Alkibiades den Befehl auf der athenischen Flotte.

406. — I, 6—II, 1, 9.

An Lysandros Stelle tritt Kallikratidas; Geldnot desselben. Er erobert Methymna und schließt den Konon in Mytilene ein. Die Athener schicken eine Flotte zum Entsatz, welche die Spartaner bei den Arginusen besiegt. Prozeß der athenischen Feldherrn. Bedrängte Lage der Spartaner unter Eteonikos in Chios.

405. — II, 1, 10—2, 24.

Lysandros als Unterfeldherr beim Heere der Spartaner. Er erhält vom Kyros Subsidien, geht nach Karien und Rhodos, von da nach dem Hellespont, erobert Lampsakos, überfällt und vernichtet die athenische Flotte bei Aigospotamoi. Nach der Besetzung von Byzanz und Kalchedon geht er mit der Flotte nach Athen, welches, zu Lande von Pausanias eingeschlossen, durch Hunger zur Übergabe gezwungen wird.

404. — II, 3, 1—4, 27.

Samos ergiebt sich dem Lysandros. Herrschaft der Dreißig in Athen. Kritias läßt den Theramenes zum Tode verurteilen. Thrasylbulos besetzt mit athenischen Flüchtlingen Phyle und schlägt einen Angriff der Dreißig ab. Diese nehmen Eleusis für sich in Besitz. Thrasylbulos besetzt den Peiräeus, kämpft bei Munychia glücklich gegen die Dreißig, Kritias fällt.

An Stelle der Dreißig, die nach Eleusis gehen, übernehmen zehn Männer die Regierung in Athen.

403. — II, 4, 28—43.

Ein spartanisches Heer unter Pausanias rückt in Attika ein; Gefechte desselben gegen die im Peiräeus. Auf Veranlassung des Pausanias gehen Gesandte aus Athen und dem Peiräeus nach Sparta; von dort erhält Pausanias Vollmacht, einen Vergleich zu stande zu bringen. Einzug des Thrasybulos in Athen. Amnestie.

402. 401. — III, 1, 1—3.

Kyros sucht in Sparta Hilfe nach; sein Zug gegen Artaxerxes.

400. — III, 1, 3. — 2, 21—24.

Die kleinasiatischen Griechen erbitten von den Lakedämoniern Hilfe gegen Tissaphernes. — Die Lakedämonier unter Agis machen einen Einfall in Elis, ziehen sich aber infolge eines Erdbebens alsbald zurück.

399. — III, 1, 4—2, 5. — 2, 25—29.

Die Lakedämonier schicken Thibron mit einem Heere nach Asien. Dieser vereinigt sich mit den Kyreern, besetzt einige Städte, wird aber von den Spartanern seines Befehls enthoben. An seine Stelle tritt Derkyllidas, welcher sich mit Tissaphernes verständigt und gegen Pharnabazos zieht. Episode von der äolischen Fürstin Mania und deren Schwiegersonn Meidias. Der letztere unterwirft sich dem Derkyllidas, mit welchem auch Pharnabazos einen Waffenstillstand schließt. Streifzug des Derkyllidas nach Bithynien. — Aermaliger Einfall der Lakedämonier in Elis, Verheerung des Landes.

393. — III, 2, 6—11. — 2, 30—3, 4.

Derkyllidas geht nach dem Chersonnes hinüber und sichert denselben durch Aufführung einer Mauer. Er geht nach Asien zurück. — Friede zwischen den Lakedämoniern und den Eleern. Tod des Agis. Streit zwischen Agesilaos und Leotychides um die Thronfolge.

397. — III, 2, 11—20. — 3, 4—4, 2.

Derkyllidas erobert Atarneus, das von Verbannten aus Chios besetzt war und begiebt sich dann nach Ephesos. Nachdem Pharnabazos und Tissaphernes sich vereinigt haben, zieht er gegen sie nach Karien; die Heere treffen am Mäandros zusammen; allein ehe ein Kampf beginnt, erklären sich die Perser zu einem Waffenstillstand bereit. — Der Aufstandsversuch des Kinadon in Sparta wird unterdrückt. Die Lakedämonier erhalten Nachricht von Flottenrüstungen der Perser; Agesilaos er bietet sich zu einem Zuge nach Asien.

396. — III, 4, 3—15.

Agesilaos in Aulis. Er geht von da nach Ephesos und schließt dort mit dem Tissaphernes Waffenstillstand. Sein Zwist mit Lysandros. Tissaphernes beginnt den Krieg von neuem; Agesilaos fällt in Phrygien ein und liefert dem Pharnabazos ein Gefecht. Er sucht eine zahlreichere Reiterei zu bilden.

395. — III, 4, 16—IV, 1, 40.

Rüstungen des Agesilaos in Ephesos; er besiegt die Perser am Paktilos. Mit dem Tithraustes, dem Nachfolger des Tissaphernes, schließt er einen Vertrag, infolge dessen er nach Phrygien zieht. Die Perser suchen in Griechenland eine Erhebung gegen Sparta anzustiften. Nachdem die Thebaner einen Zwist zwischen Phokeern und Lokern erregt haben, kommen sie den letzteren zu Hilfe. Die Phokeer wenden sich an die Spartaner, welche ihnen ein Heer unter Lysandros schicken, während die Thebaner die Athener auf ihre Seite bringen. Lysandros fällt bei Haliartos; Pausanias, der zu spät gekommen war, kehrt nach Hause zurück, wird dort angeklagt und geht nach Tegea in die Verbannung. Agesilaos zieht nach Paphlagonien, mit dessen Fürsten er ein Bündnis schließt, und von da nach Phrygien. Streifzüge und Gefechte gegen Pharnabazos. Zusammenkunft des Agesilaos und Pharnabazos.

39
Agesila
rüstet sein
und besiegt
Hellespont.
Reiterei s
dafs die s
schlagen w
zurück. —
von den sp
kyllidas.

39
Krieg b
des Pelopon
wieder auf.

39
Anfuhr
hat. Die L
führenden l
Teil einger
schließt sich
unglücklich.

39
Der Kr
Iphikrates i
schicken ein
ein Heer ge

39
Expedit
räon. Iphi
teilung Spa
richt hervor
satzung und
Unterstütz
nach Rhodo
schritten de
sich nach d
ebenso Byz
monier.

38
Die Ach
ihre Bundes
laos nach
bei Aspen
Spartaner A
Athener den
den Iphikra

38
Die Ak
in Argos ein
Seekrieg zw
überfällt de

38
Antalki
See. Absc
zwingt die
desselben z
Befestigung

XENOPH.

394. — IV, 1, 41—4, 1, — 8, 1—6.

Agessilaos erhält den Befehl, nach Griechenland zurückzukehren; er rüstet sein Heer zu diesem Zweck aus. Die Lakedämonier rücken aus und besiegen die Verbündeten bei Korinth. Agessilaos zieht über den Hellespont, durch Makedonien und Thessalien, wo er die thessalische Reiterei schlägt. Beim Einmarsch in Böotien erhält er die Nachricht, daß die spartanische Flotte unter Peisandros vom Konon bei Knidos geschlagen worden ist. Schlacht bei Koroneia; Agessilaos kehrt nach Hause zurück. — Konon und Pharnabazos befreien die Seestädte und Inseln von den spartanischen Harmosten; Sestos und Abydos behauptet Derkylidas.

393. — IV, 4, 1. — 8, 7—16.

Krieg bei Korinth. — Konon und Pharnabazos verheeren die Küsten des Peloponnes, besetzen Kythera. Konon baut die Mauern von Athen wieder auf. Verhandlungen der Spartaner mit Tiribazos durch Antalkidas.

392. — IV, 4, 2—13. — 8, 17—19.

Aufbruch in Korinth, der den Anschluß der Stadt an Argos zur Folge hat. Die Lakedämonier dringen in die von Korinth nach Lechäon führenden langen Mauern ein; Gefecht daselbst; die Mauern werden zum Teil eingerissen. — Tiribazos reist nach Persien, sein Nachfolger Struthas schließt sich an die Athener an; gegen ihn kämpft der Spartaner Thibron unglücklich.

391. — IV, 4, 14—19. — 8, 20—22.

Der Krieg wird von Korinth und Sikyon aus geführt. Einfall des Iphikrates in Phliasia, der Lakedämonier in Argolis. — Die Lakedämonier schicken eine Flotte unter Ekdikos nach Rhodos und den Diphridas, um ein Heer gegen Struthas zu sammeln.

390. — IV, 5, 1—18. — 8, 23—29.

Expedition des Agessilaos nach dem Isthmos, besonders nach Peiräon; Iphikrates überfällt mit seinen Peltasten bei Lechäon eine Abteilung Spartaner und reißt sie beinahe gänzlich auf. Auf die Nachricht hiervon kehrt Agessilaos nach Lechäon zurück, läßt dort eine Besatzung und zieht heim. — Die Spartaner schicken den Teletias zur Unterstützung des Ekdikos, der sich in Knidos befand; Teletias geht nach Rhodos. Von Athen wird Thrasybulos gesendet, um den Fortschritten der Lakedämonier zur See Einhalt zu thun; derselbe begiebt sich nach dem Hellespont, gewinnt die thrakischen Könige für sich, ebenso Byzanz und Kalchedon und besiegt auf Lesbos die Lakedämonier.

389. — IV, 6, 1—14. — 8, 30—39.

Die Achäer bitten in Sparta um Hilfe gegen die Akarnanen, die ihre Bundesgenossen, die Kalydonier, angegriffen hatten. Zug des Agessilaos nach Akarnanien, der bis zum Herbst währt. — Thrasybulos findet bei Aspendos seinen Tod; an seine Stelle tritt Agyrrhios. Gegen den Spartaner Anaxibios, der am Hellespont Streifzüge macht, schicken die Athener den Iphikrates. Anaxibios gerät bei Abydos in einen Hinterhalt, den Iphikrates ihm gelegt, und fällt.

388. — IV, 7, 1—7. — V, 1, 1—24.

Die Akarnanen schließen mit den Achäern Frieden. Agesipolis fällt in Argos ein und dringt unter Verheerungen bis zur Hauptstadt vor. — Seekrieg zwischen Athenern und Lakedämoniern bei Aegina. Teletias überfällt den Peiräus.

387. — V, 1, 25—2, 2.

Antalkidas kehrt aus Persien zurück; Unternehmungen desselben zur See. Abschluß des sogenannten antalkidischen Friedens. Agessilaos zwingt die Thebaner, Korinther und Argiver, sich den Bestimmungen desselben zu fügen. Die Lakedämonier fordern die Niederreißung der Befestigungen von Mantinea.

386. — V, 2, 3—7.

Krieg der Lakedämonier gegen Mantinea; die Stadt wird von Agesi-
polis erobert und in Dörfer aufgelöst.

385. — V, 2, 8—10.

Phliasische Verbannte erlangen durch die Vermittlung der Spartaner
die Heimkehr.

384. — V, 2, 11—36.

Auf ein Gesuch von Apollonia und Akanthos schicken die Lakedä-
monier ein Heer unter Eudamidas gegen Olynth. Phöbidas, der ihm
nachgesandt wird, besetzt im Einverständnis mit dem Thebaner Leon-
tiades die Burg von Theben, Einsetzung einer Oligarchie durch Leon-
tiades, dessen Gegner Ismenias hingerichtet wird.

383. — V, 2, 37—43.

Teletias übernimmt den Befehl vor Olynth und besiegt die Olynthier
vor der Stadt. Fortsetzung des Krieges.

382. — V, 3, 1—8.

Belagerung von Olynth. Bei einem Ausfall schlagen die Olynthier
die Lakedämonier, Teletias fällt.

381. — V, 3, 9—20.

Agesipolis übernimmt den Befehl vor Olynth. Innere Unruhen in
Phlius, die unterliegende Partei wendet sich nach Sparta. Agesilaos be-
lagert Phlius. Agesipolis erkrankt vor Olynth, stirbt in Aphytis.

380. — V, 3, 21—25.

Phlius ergiebt sich dem Agesilaos, der nun die Verfassung der
Stadt ordnet.

379. — V, 3—26 — 4, 12.

Die Olynthier unterwerfen sich den Spartanern. Thebanische Ver-
bannte dringen in Theben ein, töten die Oligarchen, die Spartaner
räumen die Kadmeia.

378. — V, 4, 13—46.

Ein spartanisches Heer unter Kleombrotos fällt in Bötien ein, kehrt
aber bald nach Hause zurück. Der in Thespieae gebliebene Harmost Spho-
drias macht einen Einfall in Attika, wird deshalb in Sparta angeklagt,
aber durch den Einfluß des Agesilaos freigesprochen. Infolge dessen
schließen sich die Athener an Theben an. Agesilaos zieht nach Bötien,
verheert das Land und läßt bei seiner Heimkehr den Phöbidas zurück.
Bei einem Zusammentreffen mit den Thebanern fällt dieser, sein Heer
wird geschlagen.

377. — V, 4, 47—57.

Neuer Zug des Agesilaos gegen Theben, Plünderung des Landes,
Treffen vor der Stadt. Agesilaos kehrt, nachdem er Unruhen in Thespieae
gedämpft, heim. Die Thebaner besetzen Oreos.

376. — V, 4, 58—61.

Agesilaos krank, Kleombrotos wird von Athenern und Bötiern
verhindert, in Bötien einzudringen. Die Spartaner rüsten eine Flotte,
die unter Pollis' Führung vom Chabrias bei Naxos geschlagen wird.

375. — V, 4, 62—66.

Die athenische Flotte unter Timotheos unterwirft Kerkyra und be-
siegt den Spartaner Nikolochos.

374. — VI, 1, 1—2, 3.

Kleombrotos geht auf die Bitte der Phokeer zur See nach Phokis.
Der Pharsalier Polydamas sucht vergeblich in Sparta Hilfe gegen Iason
von Pherae. Schilderung der Macht des Iason. Die Athener schließen
mit Sparta Frieden. Timotheos, von den Athenern zurückgerufen, führt
Verbannte nach Zakynthos zurück. Infolge dessen rüsten die Lakedä-
monier eine Flotte.

373. — VI, 2, 4—37.

Die Spartaner schicken eine Flotte unter Mnasippos, welcher Ker-

kyra besetzt.
Timotheos, d
lagert, fällt
muß die Inse
nachdem er
eine syrakus
371
Iphikrate
371
Friedens
Thebaner aus
nach Bötien
rüsten ein ne
vergeblichen
vermittelt ein
geschlagen sp
Herakleia.
Epi
Iason wir
Bruder Polyd
den wiederun
seiner Gattin.
370.
Friedens
neer bauen il
eine Partei m
Sparta. Die
dem neugebil
rück in Arka
Die Thebaner
ein. Die Spa
nach dem Ist
369.
Neue Ges
beiden Staate
Korinth ohne
Sikyonia.
368.
Zwischen
den Eleern.
Sparta zu ve
Arkadien ein,
36
Gesandte
brachte Fried
anderen Staat
eingerrichteten
Euphron unter
370
Kämpfe d
die Argiver, A
366.
Durch den
und wird dort
Die Korinthier
365.
Die Eleer
bis zur Haupt

kyra besetzt. Die Athener übergeben den Befehl ihrer Flotte erst dem Timotheos, dann dem Iphikrates. Mnasippos, der die Stadt Kerkyra belagert, fällt bei einem Ausfall der Belagerten, die spartanische Flotte muß die Insel aufgeben. Iphikrates gelangt inzwischen nach Kephallenia; nachdem er die Insel unterworfen, geht er nach Kerkyra und vernichtet eine syrakusanische Flotille.

372. — VI, 2, 38 u. 39.

Iphikrates geht mit seiner Flotte ab, um Lakonien anzugreifen.

371. — VI, 3, 1—4, 28.

Friedenskongress in Sparta, Abschluß des Friedens, von dem die Thebaner ausgeschlossen bleiben. Kleombrotos führt sein Heer aus Phokis nach Bötien; Schlacht bei Leuktra, Kleombrotos fällt. Die Spartaner rüsten ein neues Heer unter Archidamos. Die Thebaner machen einen vergeblichen Versuch, die Athener zu einem Bündnisse zu bewegen. Iason vermittelt einen Waffenstillstand zwischen den Thebanern und dem geschlagenen spartanischen Heere, welches Bötien räumt. Iason zerstört Herakleia.

Episode 370—359. — VI, 4, 29—37.

Iason wird getötet, ihm folgt in der Herrschaft über Thessalien sein Bruder Polydoros. Dieser wird von seinem Bruder Polyphron ermordet, den wiederum Alexandros tötet. Ermordung desselben auf Anstiften seiner Gattin.

370. — VI, 5, 1—52.

Friedensschluss in Athen, dem die Eleer nicht beitreten. Die Mantineer bauen ihre Stadt wieder auf. Unruhen in Tegea, bei denen die eine Partei mit Hilfe der Mantineer siegt, die besiegte wendet sich an Sparta. Die Mantineer greifen Orchomenos an, weil diese Stadt sich dem neugebildeten arkadischen Bunde nicht anschließen will. Agesilaos rückt in Arkadien ein, geht aber, ohne etwas gethan zu haben, zurück. Die Thebaner kommen den Arkadern zu Hilfe, beide dringen in Lakonien ein. Die Spartaner suchen Hilfe in Athen; Iphikrates wird von dort nach dem Isthmos geschickt.

369. — VII, 1, 1—22.

Neue Gesandtschaft der Spartaner an die Athener; Bündnis zwischen beiden Staaten. Die Thebaner dringen in den Peloponnes ein und greifen Korinth ohne Erfolg an. Einfall der syrakusanischen Hilfstruppen in Sikyonia.

368. — VII, 1, 23—32.

Zwischen Arkadern und Thebanern beginnt Uneinigkeit, ebenso mit den Eleern. Die Perser suchen Frieden zwischen den Verbündeten und Sparta zu vermitteln. Die Spartaner unter Archidamos dringen in Arkadien ein, besiegen die Arkader und Argiver.

367. — VII, 1, 33—46.

Gesandtschaft der Verbündeten nach Persien; der von dort gebrachte Friedensvorschlag scheidet am Widerstande von Korinth und anderen Staaten. Epaminondas zieht nach dem Peloponnes; die dort eingerichteten Demokratien haben keinen Bestand. In Sikyon reißt Euphron unter dem Scheine einer Demokratie die Gewalt an sich.

370—367. — VII, 2.

Kämpfe der Phliasier, die den Lakedämoniern treu bleiben, gegen die Argiver, Arkader, Sikyonier und Thebaner.

366. — VII, 3, 1—4, 12.

Durch den Arkader Aeneas vertrieben, flüchtet Euphron nach Theben und wird dort ermordet. Die Athener verbinden sich mit den Arkadern. Die Korinthier und Phliasier schließen mit Theben Frieden.

365. — VII, 4, 13—18.

Die Eleer besetzen Lasion; die Arkader fallen in Elis ein und dringen bis zur Hauptstadt vor. Innere Unruhen in Elis.

364. — VII, 4, 19—32.

Feldzug der Arkader gegen Elis; die Eleer rufen die Lakedämonier zu Hilfe. Die Arkader, welche Kromnos belagern, schlagen den zum Entsatz heranrückenden Archidamos. Die Eleer erobern Pylos, die Arkader Kromnos. Schlacht in Olympia, die Arkader behaupten den Besitz von Olympia.

363. — VII, 4, 33—5, 3.

Spaltung unter den Arkadern, die eine Partei ruft die Thebaner. Friede zwischen Arkadien und Elis. Ein Gewaltstreich des thebanischen Anführers in Tegea giebt Veranlassung zu einem Bündnisse zwischen einem Teile der Arkader, den Achäern, Eleern, Athenern und Lakedämoniern.

362. — VII, 5, 4—27.

Epaminondas rückt in den Peloponnes ein, dringt bis zur Stadt Sparta vor und zieht sich nach Arkadien zurück. Die athenische Reiterei siegt in einem Treffen bei Mantinea. Schlacht bei Mantinea, Epaminondas fällt.

Ἀραγίς Vorgeb.

1, 29.

Ἀρδοῖς Stadt

Küste des Hel

15; II, 1, 18;

3; 32; V, 1, 6;

mit Ἀρδοῖων

wohner Ἀρδοῖων

1, 17. Goldberg

IV, 8, 37.

Ἀραδίον Nana

IV, 8, 10.

Ἀρακίον —

Anis III, 4, 3;

Ἀρκεδία; Ep

v. Chr. II, 3, 1

Ἀρακιδία; L

dämonier, besiegt

Eretria Einl. 8.

mit einer Flott

3, 17.

Ἀρκεδία; Span

Archidamos V.

Königs Agis III

Königswürde 3,

zum Lysandros

Agisipolis V, 3,

Krieg in Asien

(396—394 v. Chr.)

IV, 1, 1—41; e

nach Hause zur

sein Zug durch

silien, nach Bö

fert die Schlacht

v. Chr.) 3, 15—21

zurück 4, 1. Feld

giver (393 v. Chr.)

Korinth (392 v. Chr.)

gegen Akarnanien

6, 3—14. Er zw

und Argiver zur

alkidischen Fri

V, 1, 32—34; s

befehl gegen d